



Beiträge zur Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie

Edited by: Ritter, M ; Korn, L

Abstract: Mit dem zweiten Band der „Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie“ (BIKA) legt die Ernst-Herzfeld-Gesellschaft deutsch- und englischsprachige Beiträgen aus den europäischen Kolloquien der Gesellschaft in Wien 2007 (unter dem Titel „Die Darstellung von Herrschaft und Repräsentation in der islamischen Kunst“) und in Bamberg 2008 vor. Neben Themen der Architektur, Bauforschung und Archäologie stehen in Zahl und Umfang gleichgewichtig weitere Kunstgattungen wie die Malerei, Textilkunst und Kunsttischlerei. Aspekte der Repräsentation sind - entsprechend der Überschrift des Wiener Kolloquiums - ein roter Faden mehrerer Beiträge. Handel und die Rezeption in oder aus Europa sind es in anderen. Jeder Beitrag wird von einer knappen englischsprachigen Zusammenfassung eingeleitet. Insgesamt 160 teils farbige Abbildungen, davon die meisten hier erstmals veröffentlicht, machen aus dem Band ein reich illustriertes Buch. Redigiert haben es Markus Ritter (Universität Zürich) und Lorenz Korn (Universität Bamberg). Die Beiträge umfassen drei große Regionen und Perioden. Den Anfang machen neue Forschungen und Untersuchungen zum 8. bis 13. Jahrhundert in Spanien. Antonio Pena (Barcelona) stellt die Wiederverwendung antiker Säulen in den Zusammenhang herrscherlicher Repräsentation (Spolien im Dienste der Macht: Das Zeugnis der Großen Moschee von Córdoba). Magdalena Valor (Sevilla) umreißt die städtebaulichen Phasen des almohadischen Zentrums (Sevilla, Hauptstadt der Almohaden in al-Andalus). Tobias Rütenik (Berlin) zeigt, wie von christlichen auf islamische Sakralbauten zurückzuschließen ist (Transformation von Moscheen zu Kirchen in Toledo aus Sicht der Bauforschung). Klaus Graf (Saarbrücken) legt eine Typologie archäologischer Keramikfunde vor (Die islamische Keramik der Wüstung Cuncos, Extremadura). Iran und Zentralasien im 12. bis 15. Jahrhundert bilden einen weiteren Schwerpunkt. Lorenz Korn (Bamberg) erschließt eine wenig bekannte nach-seldschukische Kuppelmoschee in Ostiran (Der Masdschid-i Gunbad in Sangan-i Pa'in (Hurasan/Iran): Architektur, Baudekor und Inschriften). Markus Ritter (Zürich) diskutiert nach neuen Untersuchungen ein bislang einmaliges Textil mit arabischen Inschriften (Kunst mit Botschaft: Der Gold-Seide-Stoff für den Ilchan Abu Sa'id von Iran (Grabgewand Rudolfs IV. in Wien) - Rekonstruktion, Typus, Repräsentationsmedium). Márta Járó (Budapest) untersucht einen technischen Aspekt dieses Stoffes (Spätmittelalterliche Handwerkstechnologie: Der Metallfaden im Wiener Gold-Seide-Stoff für Abu Sa'id). Yuka Kadoi (Chicago) stellt an die Timuridenzeit die Frage des Aussehens von Fahnen vormoderner islamischer Staaten (On the Timurid Flag). Kunst für Europa und islamische Kunst in Europa bilden den dritten Teil, vom 15. bis 20. Jahrhundert. Barbara Karl (Wien) zeigt Perlmutterobjekte aus Indien als Handelsgut (Art for the International Market: Three Mother-of-Pearl Objects from Sixteenth-Century Gujarat in Early Modern European Collections). Iván Szántó (Budapest) macht auf osteuropäische Parallelen zur europäisierenden safawidischen Malerei Irans aufmerksam (Monumental Art East of the Baroque) und auf die Rezeption arabischer Formen in Ungarn (Mamluk Influences in Hungarian Art). Martin Gussone (Berlin) analysiert und deutet den Eklektizismus einer deutschen Moschee von 1915 (Die Moschee im Wünsdorfer „Halbmondlager“ zwischen Dschihad-Propaganda und Orientalismus).

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-47806>
Edited Scientific Work

Originally published at:

Beiträge zur Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie. Edited by: Ritter, M; Korn, L (2010). Wiesbaden: Reichert.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Band 2

herausgegeben
von der
Ernst-Herzfeld-Gesellschaft

Redaktion
Markus Ritter und Lorenz Korn

Reichert

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Band 2



Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie
Bd. 2



Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

herausgegeben
von der
Ernst-Herzfeld-Gesellschaft

Band 2

Redaktion
Markus Ritter und Lorenz Korn

WIESBADEN 2010
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Stadt Wien, Kulturamt, Abteilung Wissenschaft und Forschungsförderung
Stadtsparkasse Bamberg
Bumiller Art Foundation
Österreichische Akademie der Wissenschaften in Wien, Institut für Iranistik



Abbildung Vorder- und Rückseite:

Gold-Seide-Stoff des Ilchans Abū Saʿīd im Grabgewand Herzog Rudolfs IV.
(Dom- und Diözesanmuseum Wien, Prot.Nr. L 1, Leihgabe Domkapitel St. Stephan),
Computergrafik G. Ramsebner 2009, Ausschnitt.

Herausgeber:

Ernst-Herzfeld-Gesellschaft
zur Erforschung der Islamischen Kunst und Archäologie e.V.
www.ernst-herzfeld-gesellschaft.de

Redaktion dieses Bandes:

Markus Ritter und Lorenz Korn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
ISBN: 978-3-89500-766-8
www.reichert-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Gedruckt auf säurefreiem Papier (alterungsbeständig pH7 –, neutral)

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vi
Spolien im Dienste der Macht: Das Zeugnis der Großen Moschee von Córdoba <i>Antonio Peña</i>	1
Sevilla, Hauptstadt der Almohaden in al-Andalus <i>Magdalena Valor</i>	26
Transformation von Moscheen zu Kirchen in Toledo aus Sicht der Bauforschung <i>Tobias Rütenik</i>	37
Die islamische Keramik der Wüstung Cuncos, Extremadura, Spanien <i>Klaus Graf</i>	59
Der Masġid-i Gunbad in Sangān-i Pā'in (Ĥurāsān/Iran): Architektur, Baudekor und Inschriften <i>Lorenz Korn</i>	81
Kunst mit Botschaft: Der Gold-Seide-Stoff für den Ilchan Abū Sa'īd von Iran (Grabgewand Rudolfs IV. in Wien) – Rekonstruktion, Typus, Repräsentationsmedium <i>Markus Ritter</i>	105
Spätmittelalterliche Handwerkstechnologie: Der Metallfaden im Wiener Gold-Seide-Stoff für Abū Sa'īd <i>Márta Járó</i>	136
On the Timurid Flag <i>Yuka Kadoi</i>	143
Art for the International Market: Three Mother-of-Pearl Objects from Sixteenth-Century Gujarat in Early Modern European Collections <i>Barbara Karl</i>	163
Monumental Art East of the Baroque <i>Iván Szántó</i>	178
Mamluk Influences in Hungarian Art <i>Iván Szántó</i>	192
Die Moschee im Wünsdorfer ‚Halbmondlager‘ zwischen Ġihād-Propaganda und Orientalismus <i>Martin Gussone</i>	204

Vorwort

Mit diesem zweiten Band der *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* legt die Ernst-Herzfeld-Gesellschaft einen Teil der Referate aus den in Wien 2007 und in Bamberg 2008 von der Gesellschaft veranstalteten Kolloquien als Aufsätze vor. Sie bieten einen Querschnitt durch die umfangreicheren Programme beider Veranstaltungen, die unten in Übersicht aufgeführt sind.

Erfreulicherweise stehen in diesem Band neben Themen der Architektur, Bauforschung und Archäologie nun in Zahl und Umfang gleichgewichtig weitere Kunstgattungen wie die Malerei, Textilkunst und Kunstoffschlerei. Geographisch reichen die Themen von Spanien über Iran bis Indien und nach Europa; chronologisch von frühislamischer Zeit bis ins 20. Jahrhundert. Aspekte der Repräsentation sind – entsprechend der Überschrift des Wiener Kolloquiums – ein roter Faden mehrerer Beiträge. Handel und die Rezeption in oder aus Europa sind es in anderen. Naturgemäß werfen die Autoren dabei ganz unterschiedliche Fragen auf.

Zusammen genommen geben die Aufsätze einen Eindruck von den Aktivitäten, die sich im deutschsprachigen Raum zu Themen der islamischen Kunstgeschichte und Archäologie entfalten. Dank der Anstrengungen der letzten Jahre und Jahrzehnte ist eine Szene wissenschaftlichen Nachwuchses entstanden. Das geht parallel zu einem gestiegenen öffentlichen Interesse an Themen aus dem Bereich der islamischen Kunst – man denke nicht nur an publikumswirksame Ausstellungen, sondern auch an die Diskussion um den Bau neuer Moscheen und Minarette in Europa. Für die wissenschaftliche Auseinandersetzung hat sich die Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren als Forum etabliert, und es ist zu wünschen, dass sie in dieser Rolle künftig noch wachsen wird.

Daher an dieser Stelle der Hinweis auf die Website der Gesellschaft: sie informiert über Ziele, Möglichkeiten der Mitgliedschaft und die Satzung. Neben aktuellen Informationen findet sich dort für alle Kolloquien das Programm der Referate einschließlich der eingereichten Abstracts: www.ernst-herzfeld-gesellschaft.de.

Großer Dank gilt den Institutionen, die das Erscheinen des Bandes gefördert haben. Frau Reichert und ihrem Verlagsteam danken wir für die Realisierung.

Zürich und Bamberg im April 2010

Die Redaktoren

3. Kolloquium der Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in Wien am 6.-8.7.2007, „Die Darstellung von Herrschaft und Repräsentation in der islamischen Kunst“, organisiert von Markus Ritter, unterstützt von der Stadt Wien und dem Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

Doris BEHRENS-ABOUSEIF (London), The Mosque of Sultan Hasan: A psychological question?

Barbara FINSTER (Bamberg), Zum Rahmenthema des Kolloquiums

Bert FRAGNER (Wien), Die Untertanen und ihre Herrscher: Symbole und Metaphern der Repräsentation im islamischen Persien

Emmanuel GEORGOUDAKIS (Athen), Astronomie und Astrologie in der Herrscherikonographie islamischer Kunst

Martin GUSSONE (Berlin), Die Moschee im Wünsdorfer Halbmondlager – die symbolische Inbesitznahme einer architektonischen Ikone

KADOI Yuka (Edinburgh), On the Timurid flag

Barbara KARL (Pisa), Kunst für den globalen Markt: das Perlmutter-Schild aus Gujarat im Museo Nazionale del Bargello in Florenz

Ebba KOCH (Wien), Salomo, Majnun und Orpheus als Symbole für den idealen islamischen Herrscher in Moghulindien

Lorenz KORN (Bamberg), Ibn Khaldun zu Architektur und Herrschaft

Christiane KOTHE (Bonn), Bilder der Herrschaft: zur Wirkungsgeschichte der umayyadischen Kalifate

Mirela LJEVAKOVIC (München), ‚Keramikhausmodelle‘ seldschukischer Zeit

Martina MÜLLER-WIENER (Bonn), Herrscherliche Selbstdarstellung und mimetische Repräsentationstechnik: die Wasseruhr des Nur ad-Din an der Großen Moschee von Damaskus

Antonio PEÑA (Köln), Spolien im Dienste der Macht

Nasser RABBAT (Cambridge/MA), The Bicephalic Eagle: A Symbol of the Sultan?

Daniel REDLINGER (Bonn), Kontinuität und Herrschaft? Überlegungen zur modernen Architektur in Dubai und Abu Dhabi

Markus RITTER (Wien), Die Thronbilder des Sulaimaniya-Palastes in Karaj und Bildtraditionen der Herrscherdarstellung in Iran

Dorothee SACK und Christoph KONRAD (Berlin), Neue Forschungen zu Ruṣāfat Hišām

Robert SCHICK (Hyderabad/Bamberg), ‘Abd al-Malik’s Bronze Inscriptions over the East and North Doors of the Dome of the Rock

Catarina SCHMIDT ARCANGELI (Florenz), „Sacro idolo nostro“? Herrschaftszeichen der venezianischen Dogen beim Empfang orientalischer Gesandtschaften

Andreas SCHMIDT-COLINET (Wien), Zur Ikonographie zweier palmyrenischer Sarkophage

Piotr SCHOLZ (Lublin), Der Herrscher als Reiter: Die Frage nach den Vorbildern

SZÁNTÓ Iván (Budapest), Mural Painting and Court Diplomacy to the East of the European Baroque

Eva-Maria TROELENBERG (Florenz), Bilder vom Orient: Kulturgeschichtliche Überlegungen zur Münchner „Ausstellung von Meisterwerken Muhammedanischer Kunst“ 1910

Fernando VALDÉS FERNÁNDEZ (Madrid), Die Gesandtschaft Ottos I. zu Abd ar-Rahman III. und das offizielle Bild der Kalifen von Córdoba

Stefan WEBER (London), Räume und Praxis von Herrschaft und Repräsentation in den osmanischen Bilād aş-Şām

4. Kolloquium der Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in Bamberg, 4.-5.7.2008, organisiert von Lorenz Korn, unterstützt von der Universität Bamberg:

Felix ARNOLD (Madrid): Muniyat ar-Rumaniya: Ein islamischer Landsitz außerhalb von Córdoba

Klaus GRAF (Köln): Islamische Keramik aus der Wüstung Cuncos, Extremadura, Spanien.

Désiree HEIDEN und Susan KAMEL (Sanaa/Berlin): Das Marib Museum Projekt, Jemen

Anja HEIDENREICH und Philipp SCHRAMM (Bamberg): Sondagen in der Großen Moschee von Gollpayegan 2007

Gisela HELMECKE (Berlin): Eine Gruppe osmanischer Fliesen

Christoph KONRAD (Bonn): Resafa-Ruṣāfat Hišām. Die beiden Qaṣr der Residenz des Kalifen Hišām ibn ʿAbd al-Malik. Ergebnisse der Grabungen und Feldforschungen 2007/2008

Dorothee KREUZER (Bonn): Die Macht der Schrift: Zentralasien 1400-1600

Miriam KÜHN (Berlin): Mamlukische Minbare: Schnittstellen politischer und religiöser Kommunikation

Markus RITTER (Wien): Gestreifte Gold-Seide-Stoffe mit Inschriften im 13.-14. Jhdt.: Neue Forschungen zum Wiener Grabgewand mit dem Namen des Ilkhans Abu Said

Tobias RÜTENIK (Berlin): Transformation von Moscheen zu Kirchen in Toledo

Marcus SCHADL (München): Tradition und Transformation des Kabuler Hofhauses

Robert SCHICK (Jerusalem): An Overlooked Ottoman Inscription in Jerusalem's Haram al-Sharif

Piotr SCHOLZ (Warschau): Koptisch oder Islamisch?

SZÁNTÓ Iván (Budapest): Islamic Influences in Hungarian Art on the Eve of the Ottoman Conquest

Magdalena VALOR PIECHOTTA (Sevilla): Sevilla in der Almohadenzeit